

Ritter und Edelleute regieren im Hövi-Land

SOMMERFERIEN 590
Kinder machen mit
bei Kölns größter
Ferienspielaktion

VON NORBERT RAMME

Höhenberg/Vingst Das Hövi-Land, Köln größte Spielaktion in den Sommerferien, geht auf Zeitreise: Drei Wochen lang – bis zum 9. August – dreht sich in der bunten Zeltlandschaft auf dem Spielgelände im Wäldchen hinter dem Vingster Freibad alles um das Mittelalter. Die Zeit der Ritter, Knapen und Edelleute bildet den Rahmen für allerlei Spiel- und Bastelangebote, Gesang und Tanz, Ausflüge und Freizeitaktionen. Dazu wird stets das Mottolied gesungen, das wie in den Vorjahren von Liz und Benjamin Horz geschrieben wurde. Da heißt es: „Auch in Köln da gibt es Spuren, sind echt mittelalterlich: Rathausturm mit Steinfiguren, Stapelhaus und Gürzenich. Schrein mit Knochen der Drei Könige, Pilger kamen angerannt. Heute kommen all die Menschen hier zu uns ins Hövi-Land.“

Bevor am Montagmorgen mehr als 500 große und kleine Pänz das Spielgelände auf der Waldlichtung hinter dem Vingster Freibad



Mehrere hundert große und kleine Besucher kamen zum ökumenischen Gottesdienst, mit dem die Hövi-Land-Aktion eröffnet wurde.

BILDER: RAMME

stürmten, wurde am Sonntag gesungen und gebetet. Mehr als 600 große und kleinen Anwohner aus Vingst und Höhenberg waren zum ökumenischen Gottesdienst gekommen, mit dem traditionell die Ferienspielaktion eröffnet wird.

„Die Nachfrage aus dem Veedel ist unverändert groß. 530 Kinder sind fest angemeldet. Hinzu kommen noch 60 weitere unter sechs Jahren, die dienstags und donnerstags im Känguru-Club betreut

werden“, sagt Andreas Hildebrand, der mit dem evangelischen Pfarrer Jörg Wolke, Jugendleiterin Petra Kempe und dem katholischen Pastoralreferenten Thomas Burgmer – er ist das letzte Mal dabei, da er im September nach Neuss wechselt – das vierköpfige Organisations-Team bildet. Kempe: „Das Hövi-Land steht und fällt mit dem ehrenamtlichen Engagement der Menschen im Viertel.“ Zu 94 jugendlichen Gruppenlei-

tern (zwischen 15 und 25 Jahren), die in den vergangenen Monaten bei Treffen und Schulungen auf ihre Aufgabe vorbereitet wurden, kommen 200 ehrenamtliche erwachsene Helfer. Darunter die SPD-Stadtverordneten Michael Neubert und Michael Pätzold. Der ist Arzt und Vorsitzende des Pfarrgemeinderates – und täglich auf dem Gelände dabei, genau wie Dieter Menne, der stellvertretende Leiter des Kalker Bürgeramtes.

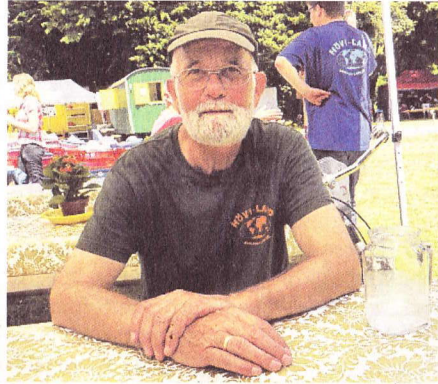


EHRENAMTLICHE HELFER HINTER DEN GROSSEN UND KLEINEN RITTERN, KNAPPEN UND EDELLEUTEN



Königinnen

Miriam Paetzold (21) und **Mirjam Leydcker** (23) sind Majestäten auf Zeit. Die Medizinstudentin Miriam (l.), die zum 19. Mal an der Ferienaktion teilnimmt, ist die Königin von Vi. Mirjam, die Sonderpädagogik studiert und vor drei Jahren über ein Praktikum im Höviland gelandet ist, ist die Königin von Hö. „Als eine Art Animatoure sind wir verantwortlich, dass das Motto auch umgesetzt wird.“ Die beiden, die stets beim Bühnenprogramm dabei sind, haben verschiedene Spiele und eine Rallye vorbereitet, bei der die Kinder an verschiedenen Station ins Mittelalter geführt werden.



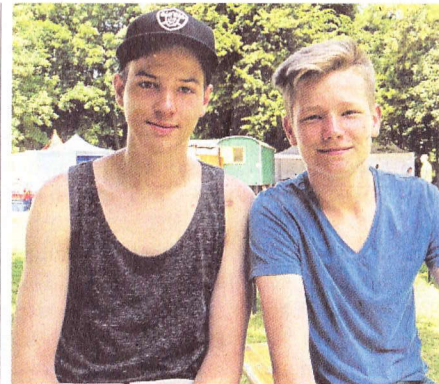
Helfer für Alles

Götz Härms (76) sieht sich als ein All-round-Talent beim Auf- und Abbau der Zeltlandschaft. „Ich bin schon eine Woche hier täglich im Einsatz, helfe überall mit, wo ich gebraucht werde.“ Der ehemalige Kalker Bezirkspolizist, der schon seit Jahrzehnten in Vingst lebt und dem Kirchenvorstand von St. Theodor angehört, engagiert sich seit sieben Jahren. „Meine Kinder sind ja längst aus dem Alter raus und meine Enkel leben überall verstreut auf dieser Welt. Ich bin halt gerne mit jungen Leuten zusammen.“ Seine Ehefrau organisiert Spielernachmittage. „Dabei helfe ich auch immer.“



Meisterköchin

Brigitte Langen (67) hat sich hochgearbeitet. Vor 19 Jahren hat sie täglich die Töpfe gespült. Inzwischen gilt die frühere Paketzustellerin bei der Post im Küchen-Team als „Meisterköchin“. Sie weiß genau, was den Pänz schmeckt. Zum Auftakt gibt es Nudeln mit Hackfleischsauce und Salat. „Das wollen die Pänz, da freuen die sich drauf.“ 793 Portionen kommen für Kinder und Betreuer sowie die Helfer hinter den Kulissen jeden Mittag auf den Tisch. „Um 12.30 Uhr muss alles fertig sein. Das kriegen wir hin.“ Ein Lieblingsgericht hat sie nicht. „Ich koche zu Hause das, was meinem Mann schmeckt.“



Schnupperleiter

Benedikt Adenacker (16) und der ein Jahr jüngere **Justin Becker** (r.) sind Schnupperleiter. Nachdem die Jungs einige Jahre als Kinder im Höviland waren („Man wird hier immer wieder hingezogen, weil das Spaß macht“), werden sie nun an die Leitungsfunktionen herangeführt. „Die Kinder wollen bespaßt werden. Das kann ich. Ich will denen auch Vorbild sein“, sagt Benedikt, der die Realschule abgeschlossen hat und nun auf das Fachabitur zielt. Justin – 10. Klasse am Kalker Kaiserin-Theophanu-Gymnasium – sieht sich als guten Motivator. „Ich will alle gleich behandeln.“ (NR)